

OUTDOOR

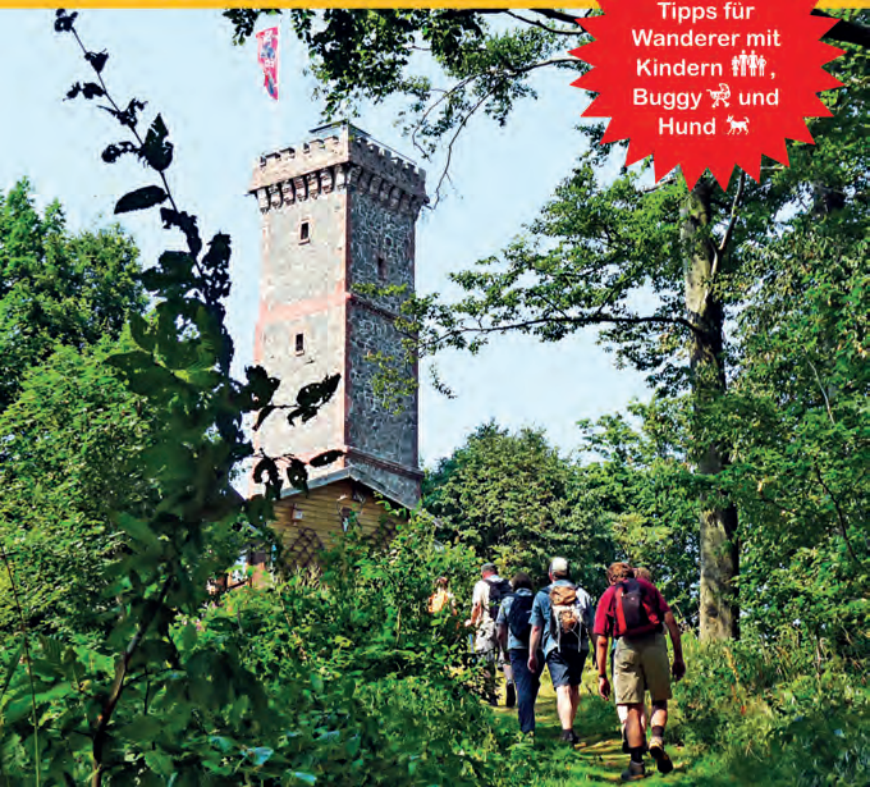
Regional

26 Wanderungen

Oberharz



mit
Tipps für
Wanderer mit
Kindern ,
Buggy  und
Hund 



A scenic landscape featuring a calm body of water, likely a lake or reservoir. The left side of the image shows a rocky, brownish shore with sparse vegetation. A dense forest of tall, dark evergreen trees lines the background. The sky is a clear, pale blue. The water reflects the sky and the distant forest. On the right side of the image, there are four yellow rectangular blocks, each containing text.

**Wanderungen im
Nordwesten**

Wanderungen im Zentrum

**Wanderungen im
Nordosten**

Wanderungen im Süden

Am Oderteich (Tour 8)

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Regional“, Band 386

ISBN 978-3-86686-508-2

1. Auflage 2017

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL UND FERNWEHSCHMÖKER sind urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Text: Andreas Happe

Fotos: Andreas Happe

Karten: Manuela Dastig

Lektorat: Amrei Risse

Layout: Anna-Lena Ebner

Gesamtherstellung: Werbedruck GmbH Horst Schreckhase

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstr. 6, 59514 Welver,

☎ 023 84/96 39 12, ☎ 023 84/96 39 13,

✉ info@conrad-stein-verlag.de,

💻 www.conrad-stein-verlag.de

Besuchen Sie uns bei Facebook & Instagram:



www.facebook.com/outdoorverlag (Outdoor - Conrad Stein Verlag)



www.instagram.com/outdoorverlag (Outdoor - Conrad Stein Verlag)

Titelfoto: Bismarckturnm

Inhalt

Der Oberharz und dieser Wanderführer 7

Reise-Infos 9

Anreise	9	Wanderinfrastruktur	11
Unterkünfte und Standorte	9	Karten und GPS	11
Verkehrsmittel	10	Updates	11
Reisezeit, Klima, Wetter	10		

Wanderungen im Nordwesten 12

1 Durch Spiegeltal und Wildemann zu Albertturm und Tropfsteinhöhle (12,4 km) 13

→ Tour für Naturliebhaber, Pfadfinder, Höhlenforscher und Familien 

2 Zellerfeld – Hahnenklee: Auf romantischen Pfaden zur Stabkirche (14,6 km) 19

↳ Tour für Naturliebhaber, Kulturinteressierte und Familien 

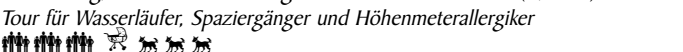
3 Clausthaler Seenrunde: 18 Seen auf 18 km (18 km) 26

↳ Tour für Naturliebhaber, Nostalgiker und Badenixen 

4 Wald, Wasserregal und Holzkirche: Von Altenau nach Clausthal (10 km) 35

→ Tour für Naturliebhaber, Historiker und Genießer 

5 Wasserwanderweg: Polsterberg, Huttaler Widerwaage und vier Seen im Wald (6,6 km) 40

↳ Tour für Wasserläufer, Spaziergänger und Höhenmeterallergiker 

6 Klippen im Okertal (10 km) 44

↳ Tour für Naturliebhaber, Felsenfreunde und Weitblicker 

Wanderungen im Zentrum 49

7 Am Grünen Band: Eckerstausee und Scharfenstein (21 km) 50

↳ Tour für Naturliebhaber, Gipfelstürmer und Wasserläufer 

8 Torfhaus: Märchenweg, Oderteich und Sonnenberg (14,3 km) 58

↳ Tour für Naturliebhaber, Wasserläufer, Badenixen und Pfadfinder 

- 9 Durch die Steile Wand zur Wolfswarte (10 km) 63
 ↳ Tour für Waldläufer, Pfadfinder und Gipfelstürmer   
- 10 Der Klassiker: Von Oderbrück über den Brocken nach Torfhaus (17 km) 69
 ↳ Tour für Gipfelstürmer, Geschichtsinteressierte und Eisenbahnfreunde   
- 11 Oderteich, Kaiserweg und Achtermann (11,3 km) 75
 ↳ Tour für Naturliebhaber, Gipfelstürmer, Weitblicker und Badenixen  
- 12 Vom Oderteich über den Rehberger Graben nach St. Andreasberg (8 km) 81
 ↳ Tour für Familien, Genusswanderer und Höhenmeterallergiker   
- 13 Von Braunlage über Silberteich und Rinderstall nach St. Andreasberg (8,5 km) 85
 ↳ Tour für Naturliebhaber, Genießer und Familien   
- Wanderungen im Nordosten** 90
- 14 Von der Harzburg zur Rabenklippe und zum Luchsgehege (12,6 km) 91
 ↳ Tour für Geschichtsinteressierte, Weitblicker, Tierfreunde und Genießer   
- 15 Ilsetal, Ilsestein und Plessenburg: Bergbäche und Granitklippen (12,5 km) 97
 ↳ Tour für Naturliebhaber, Wasserläufer und Weitblicker   
- 16 Klippen, Pfade und Eisenbahnromantik:
 Von Schierke über die Zeterklippen zur Steinernen Renne (15 km) 105
 ↳ Tour für Naturliebhaber, Felsenanbeter, Eisenbahnfreunde und Familien  
- 17 Mit der Dampflokomotive nach Drei Annen Hohne und auf bequemen Wegen zum Ottofelsen (9,8 km) 110
 ↳ Tour für Naturliebhaber, Felsenanbeter und Familien   
- 18 Hohneklippen-Wormkegraben-Runde: Felsen satt! (9,5 km) 115
 ↳ Tour für Naturliebhaber, Gipfelstürmer, Felsenanbeter und Weitblicker  

- 19 Durch das Eckerloch:
 Von Schierke über den Teufelsstieg auf den Brocken (13,5) 119
 ⤿ *Tour für Hexen, Gipfelstürmer, Geschichtsinteressierte und Dampfloklfans*

- 20 Durch das romantische Elendstal:
 Rundweg zwischen Elend und Schierke (6 km) 125
 ⤿ *Tour für Naturliebhaber, Wasserläufer und Romantiker* 
- 21 Von Braunlage nach Elend:
 Bodetal, Grünes Band, Wurmberg und Scherstorklippen (13,3 km) 127
 ➔ *Tour für Naturliebhaber, Wasserläufer und Grenzgänger* 
- Wanderungen im Süden 132**
- 22 Hammersteinklippe und Morgenbrodstaler Graben:
 Abenteuerliche Waldpfade und Wasserwandern mit Aussicht (5,5 km) 133
 ➔ *Tour für Naturliebhaber, Romantiker, Wasserläufer und Familien*

- 23 Rundwanderung über den Ackerkamm zur Hanskühnenburg (14 km) 137
 ⤿ *Tour für Naturliebhaber, Weitblicker und Höhenmeterallergiker* 
- 24 Weitblicke vom Ackerkamm:
 Riefensbeek-Hanskühnenburg-Sösesee-Runde (15,5 km) 141
 ⤿ *Tour für Naturliebhaber, Weitblicker und Genießer* 
- 25 Buchenwaldrunde: Von der Steinkirche zur Burg Scharzfels
 und zur Einhornhöhle (11,7 km) 147
 ⤿ *Tour für Naturliebhaber, Geschichtsinteressierte, Familien und Höhlenforscher*

- 26 Über den Baudenstein auf den Großen Knollen
 und ins Luttertal (11,6 km) 154
 ⤿ *Tour für Naturliebhaber, Gipfelstürmer und Weitblicker* 

Der Oberharz und dieser Wanderführer

Der Oberharz bildet den gesamten nordwestlichen Teil des Gebirges zwischen Wernigerode, Goslar, Osterode und Bad Sachsa. Die höchsten Erhebungen des Massivs mit dem Brocken liegen hier.

Die Wanderregion ist geprägt vom Nationalpark Harz und dem Weltkulturerbe Oberharzer Wasserregal mit seinen unzähligen Seen und historischen Kanälen. Historisch sind auch die dampfbetriebenen Schmalspurbahnen im Harz. Das Grüne Band der innerdeutschen Grenze, markante Granitklippen, schaurige Hochmoore und die berühmten Harzer Hexen setzen weitere Akzente.

Verwunschene Pfade, idyllische Waldgaststätten, romantische Seen, wilde Felsklippen und tolle Aussichtspunkte – Kriterien für die Auswahl der Wanderungen waren ein möglichst intensives Landschaftserlebnis auf naturnahen Wegen, interessante Attraktionen am Wegesrand, einladende Gaststätten und eine gute Anbindung an das (öffentliche) Verkehrsnetz.

Das Ergebnis ist ein breites Spektrum an leichten und mittelschweren Routen mit Gehzeiten zwischen 2 Std. und 6 Std. 30 Min. Viele der vorgestellten Wanderungen führen über prämierte Fernwanderwege wie den Hexenstieg (☞ Wanderungen 3, 5, 9, 10, 16, 18), den Teufelsstieg (☞ Wanderungen 7, 14, 19, 20), den Baudensteig (☞ Wanderungen 1, 23, 26) und den Karstwanderweg (☞ Wanderungen 1, 25). Andere nutzen Teile des Kaiserweges (☞ Wanderungen 11, 14) oder des Grünen Bandes auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze (☞ Wanderungen 7, 10, 19, 21). Die jeweils vorgeschlagene Gehrichtung garantiert einen hohen Erlebniswert und beachtet, dass die verlockenden Einkehrmöglichkeiten nach der Hälfte der Tour erreicht werden. Tipps für Winterwanderungen und Schneeschuhtouren ermöglichen einen hohen Wandergenuss zu allen Jahreszeiten.

Bei vielen Beschreibungen sind attraktive **Varianten**, **Abstecher** oder **Kombinationsmöglichkeiten** angegeben, sodass über die 26 ausgewählten Wanderungen hinaus viele weitere Touren möglich und empfehlenswert sind. Über die Varianten passen Sie den Wandervorschlag Ihren persönlichen Wünschen an. So lassen sich z. B. aus vielen Streckenwanderbeschreibungen auch kürzere oder längere Rundkurse ablesen und einige Rundtouren werden per Linienbus zu kürzeren Streckenwanderungen. Mehrtagestouren wie die Brockenüberschreitung entstehen durch Kombination mehrerer Wandervorschläge.

Der Brocken

Es gibt viele Ausgangspunkte für Wege auf den Brocken. Allerdings treffen sich diese noch weit unterhalb des Gipfels, sodass man letztlich nur über zwei Zustiege zum höchsten Punkt gelangt: Von Schierke herauf zieht sich die asphaltierte Brockenstraße, die unterwegs den Teufelsstieg mit dem Eckerlochsteig (☞ Wanderung 19) sowie den Hexenstieg mit dem Goetheweg (☞ Wanderung 10) einsammelt. Von Norden bringt der steile Kolonnenweg mit seinen Betonplatten aus DDR-Zeiten die Aufsteiger des Heinrich-Heine-Weges von Ilsenburg (☞ Wanderung 15) und des Teufelsstieges von Bad Harzburg (☞ Wanderung 7) heran.

Als Brockenaufstiege sind in diesem Führer die ☞ Wanderungen 10 und 19 beschrieben. Besteigungsmöglichkeiten von Norden ergeben sich durch Varianten der Touren 15 und 7.

Aber welche Aufstiegsroute ist die schönste? Das hängt von Ihren persönlichen Vorlieben ab. Hier ein paar Charakteristika:

- ▷ **Eckerlochsteig:** Der urige Pfad ab Schierke (☞ Wanderung 19) ist ein Teil des Teufelsstieges Elend – Schierke – Brocken – Bad Harzburg. Er windet sich über Wurzeln und Felsen, bis er auf die asphaltierte Brockenstraße trifft. Letztere führt von Schierke aus barrierefrei zum Gipfel und wird u. a. von Radfahrern und Kinderwagen genutzt. Schierke als Ausgangspunkt ist mit der unter Dampf schnaufenden Brockenbahn erreichbar, und auch der Rückweg vom Gipfel kann schnell und leicht per Bahn erfolgen.
- ▷ **Hexenstieg** mit Bodebruch und **Goetheweg:** Diese Route (☞ Wanderung 10) ist sehr beliebt, am wenigsten anstrengend und landschaftlich sehr attraktiv. Auch bei Regenwetter sind die Wege gut zu begehen. Sie begleiten die Gleise ein Stück und bieten so tolle Fotostandorte für Eisenbahnfreunde und leuchtende Kinderaugen, wenn die dampfenden Stahlrösser vorbeischnaufen.
- ▷ **Heinrich-Heine-Weg:** Der Aufstieg durch das romantische Ilsetal (☞ Wanderung 15) und der Zugang zum Gipfel über den Kolonnenweg sind auch deshalb attraktiv, weil die Brockenstraße vermieden wird. Allerdings ist der Anstieg recht weit. Der Rückweg per Bahn ist über Wernigerode möglich.
- ▷ **Teufelsstieg** mit Eckertal und Scharfenstein (☞ Wanderung 7): Für mich ist dies der landschaftlich schönste Aufstieg. Allerdings können die Platten des steilen Kolonnenweges am Ende etwas eintönig werden.
- ▷ Auch der **östliche Teil des Hexenstieges** (☞ Wanderung 18) taugt als Route für die Besteigung des Brockens. Dabei müssen Sie aber im oberen Teil recht viel Asphalt einkalkulieren. Die Route ist durchgehend als

Hexenstieg ausgeschildert. Die Hin- oder Rückfahrt zwischen Drei Annen Hohne   und Brockengipfel  kann per Brockenbahn erfolgen.



Wie wäre es mit einer **Brockenüberschreitung**? Das können Sie auch gemütlich organisieren, wenn Sie dafür zwei Tage einplanen und im Brockenhotel übernachten – ein einmaliges Erlebnis (☎ 03 94 55/120, 🌐 www.brockenhotel.de).

Reise-Infos

Anreise

Die Region ist rundherum gut an das Autobahnnetz angeschlossen. Bei Seesen streift die A7 zwischen Göttingen und Hannover den Harzrand, während von Braunschweig aus die A395 fast bis Bad Harzburg führt.

Viele Orte am Gebirgsfuß sind gut mit der Bahn vernetzt. Linienbusse verbinden diese mit den höher liegenden Orten. Durch die historischen Harzer Schmalspurbahnen (HSB) sind aber auch Orte im Zentrum des Harzes und sogar der Brockengipfel per Bahn erreichbar.

Unterkünfte und Standorte

Vom Wohnmobil- oder Campingplatz über die Pension und die Jugendherberge bis zum Nobelhotel finden Sie alle Arten von Unterkünften. Eine Übernachtungsmöglichkeit im Harz bekommen Sie auch bei kurzfristiger Buchung. Eng wird es aber bei Schneelage in den Wintersportorten Braunlage und Hahnenklee.

Als Standorte für ein entspanntes Wanderwochenende eignen sich am besten die Orte, von denen aus Sie direkt in interessante Routen einsteigen können. Das wären z. B. Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Braunlage oder Schierke.

Wollen Sie länger bleiben, spielt die Dichte der Bahn- und Busverbindungen zu den Wandereinstiegen eine größere Rolle. Hier punkten z. B. Braunlage, Wernigerode, Bad Harzburg oder Schierke.

Der Harzer Tourismusverband betreibt eine Internetseite, auf der Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden: 🌐 www.harzinfo.de.

Weitere Informationen zu Unterkünften: Harzer Tourismusverband e.V., Marktstraße 45, 38640 Goslar, ☎ 053 21/34 04-0, ✉ info@harzinfo.de

Wanderungen im Nordwesten



Auf den Kästeklippen (Tour 6)

1 Durch Spiegeltal und Wildemann zu Albertturm und Tropfsteinhöhle



Tour für Naturliebhaber, Pfadfinder, Höhlenforscher und Familien



Höhepunkte dieser Wanderung sind die Spiegeltaler Teiche, die Aussicht vom Albertturm und die Iberger Tropfsteinhöhle. Sie werden aber auch die verwunschenen Pfade mögen, die fast den gesamten Weg prägen – und das familiäre Waldschwimmbad in Wildemann. Schattige Waldpassagen wechseln ab mit sonnigen Wiesenwegen und weiten Blicken ins Tal. Die Wanderpfade sind gut begehbar, nur oberhalb von Wildemann ist etwas Trittsicherheit nötig.

➔ Start: Touristinformation Zellerfeld in der Bergstraße 31, Ecke Bornhardtstraße, GPS N 51°49.050' E 010°20.100'; Ziel: Höhlenerlebniszentrum Iberger Tropfsteinhöhle, GPS N 51°49.030' E 010°15.190'

↻ 12,4 km

⌚ 4 Std.

↑ ↓ 240 m/380 m

↑ 400-610 m

📌 Die Zwischenziele sind immer wieder ausgeschildert.

🍴 mehrere Restaurants in Wildemann (km 7), Baude am Albertturm mit Biergarten auf einer Waldlichtung (km 11)

🪑 ☑ unterwegs immer wieder Bänke, Schutzhütte am Wegstern Schweinebraten (km 10)

🏊 Das Baden ist am schönsten im Unteren Spiegeltaler Teich (km 3,5) oder im Waldfreibad Wildemann (km 6).

👨‍👩‍👧 Der Weg ist für Kinder spannend und das Freibad Wildemann (km 6) lädt mit Spielplatz zur Pause ein. Am Ende wartet die Iberger Tropfsteinhöhle. Da viele Pfade schmal sind und am Hang verlaufen, sollten die Kinder aber einigermaßen trittsicher sein.

🐕 Die Tour ist für Buggys nicht geeignet. Die Pfade sind oft zu schmal.

🐕 Zwischen 1. April und 15. Juli gilt Leinenpflicht.

❄️ Im Winter können Sie den präparierten Winterwanderweg von Zellerfeld (Start am Ringer Zechenhaus) über die Ernst-August-Höhe nach Wildemann nutzen. Von dort (Bushaltestelle „Abzweig Bahnhof“) kommen Sie über einen ebenfalls präparierten Winterweg zum Albertturm und über die geräumte Piste des Hüttenwirts hinab zur Tropfsteinhöhle.

P Am Bergwerksmuseum bzw. der Touristinformation in der Bornhardtstraße in Zellerfeld parkt man kostenpflichtig. Alternativ parken Sie kostenlos auf dem Parkplatz Ringer Zechenhaus/Robinsonspielplatz an der Straße von Zellerfeld nach Bad Grund (K37). Von dort nehmen Sie die Straße Richtung Zentrum, um den Carler Teich im Kurpark zu erreichen. Über dessen Staudamm und dann geradeaus kommen Sie auf den beschriebenen Weg.



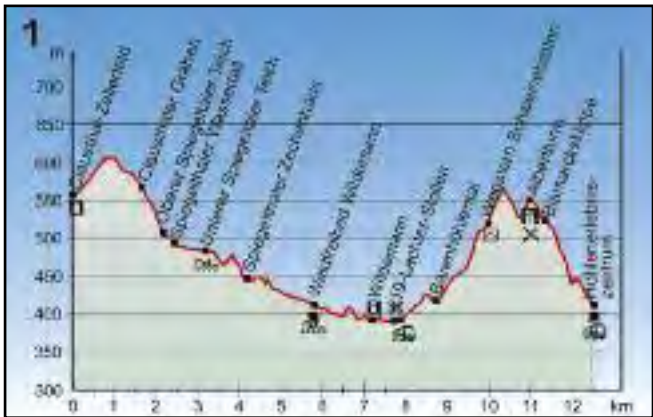
Im Höhlenerlebniszentrum (HEZ) können Sie in der Cafeteria bequem auf den Bus warten. Die Busse fahren am Wochenende etwa alle 2 Std. Richtung „Clausthal-Zellerfeld ZOB“ und brauchen 17 Min. In der Woche bieten sich nur die Nachmittagsbusse an.



Auto-Gärtner, Clausthal-Zellerfeld, ☎ 053 23/400 01,  www.autogaertner.de. Fahrt zurück zum Startpunkt etwa € 25



Vom Oberharzer Bergwerksmuseum bzw. der Touristinformation in Zellerfeld gehen Sie durch die Bornhardtstraße bis zum Hotel Harzer, dort biegen Sie rechts in die Treuerstraße ab und steigen immer geradeaus bergauf. Die Treuerstraße quert die Straße Hoher Weg, kurz danach halten Sie sich halb links und gelangen auf den Wirtschaftsweg Bockswieser Höhe. Diesem Weg folgen Sie über hügelige Wiesenflächen mit großartiger Aussicht bis zum Brocken und auf den Stadtweger Teich (beides rechts) für die nächsten 1,7 km. Sie ignorieren alle Abzweigungen, queren einen Wasser führenden Graben, verlieren an Höhe und gelangen so an den Oberen Spiegeltaler Teich, der um 1680 als Stausee für die Wasserversorgung des Silberbergbaus angelegt wurde.



Vor dem Teich wenden Sie sich nach links (Westen) und folgen dem Waldpfad Richtung Spiegeltaler Zechenhaus. Auf dieser romantischen Route begleitet Sie links der Bach und rechts der See. Dann erreichen Sie direkt hinter dem Damm einen rauschenden Wasserfall. Dieser wirkt natürlich, wurde aber künstlich als Überlauf des Sees angelegt. Weiter auf dem Pfad eröffnen sich immer wieder schöne Blicke in das Spiegeltal, später auch auf den Unteren Spiegeltaler Teich.

Hinter dessen Damm begleitet der Pfad als Revisionsweg einen Graben, schlängelt sich dann aber im weiten Bogen durch die dschungelartige Vegetation nach rechts hinunter und folgt dem Bachbett. Wo Sie auf die Forststraße treffen, sehen Sie geradeaus schon das Spiegeltaler Zechenhaus.

Das Spiegeltaler Zechenhaus wurde im 16. Jh. errichtet. Nach Einstellung des Bergbaus in der Mitte des 19. Jh. wurde es zur Gaststätte, später zu einer Schlittenhundefarm.

Lassen Sie das Haus links liegen und folgen Sie dahinter nach links über eine kleine Brücke dem attraktiven Pfad. An einer unbeschilderten Gabelung geht es rechts bergab. Der Pfad führt Sie ca. 1,5 km, ohne abzubiegen, zum Freibad von Wildemann (km 6).



Das Waldfreibad von Wildemann liegt sehr romantisch auf einer großen Lichtung im Tal. Auf dem weitläufigen Gelände gibt es auch einen Spielplatz mit großer Rutsche und ein flaches Kinderbecken. Ein Kiosk bietet Kaffee, Eis sowie kleinere Gerichte